

Ich bin ein Alleingänger

Fabian S. Klinke

2015-11-30

Mein Auge wird schwarz, das Licht dunkler. Der Tisch zittert so sehr, ich kann kaum noch schreiben. Doch versuche ich es wider der Welt, versuche zu schreiben, meinen Kopf frei zu bekommen, doch bleibt der eine Gedanke, stets präsent. Ich sehe nur noch die Lichter der Buchstaben funkeln, sehe meine Fingerkuppen die Lichter bedecken. Ich sehe Staub, wie er rhythmisch mit meinem Atem davon und wieder herbei fliegt, wie er sich Millimeter für Millimeter von mir weg bewegt. Wie der Rest der Welt. Die Dunkelheit des Raumes ist das einzige was sich an mich drückt. Das einzige, was mich erahnen lässt, was es wohl bedeutet sich geborgen zu fühlen. Das einzige, was sich in meine Nähe traut. Ich bin ein Alleingänger, der keiner sein will. Ich bin ein Alleingänger, der viele Bekannte hat. Ich bin ein Alleingänger, den niemand kennt. Ich bin ein Alleingänger. Ich bin Alleingänger, der in einem kleinen Dorf lebt, in dem in jeder kennt und doch tut es keiner. Ich bin ein Alleingänger, der als sozialkompetent bezeichnet wird. Ich bin ein Alleingänger, mit dem viele Menschen sich treffen wollen. Doch trotz alle dem: Ich bin ein Alleingänger. Nach einiger Zeit bemerkte ich, dass es nicht der Tisch, sondern meine Hände sind, die zittern. Es bin also ich, der sich selbst davon abhält diese Phrasen auf zu notieren.

Mein Name ist Fabian S. Klinke und das hier ist meine Geschichte. Oder auch nicht, ich meine, sie würde eh niemanden interessieren. Und den wenigen die es wissen wollen, kennen eh nur eine Lüge. Ich bin ein Lügner. Ich bin ein Lügner, der selbst nicht mehr weiss, ob das was er erzählt wahr oder falsch ist. Ich bin ein Lügner, der seine eigene Lüge lebt. Ich bin ein Lügner. Ich bin ein Alleingänger.

Stets versuche ich mich selbst kennen zu lernen, doch verändere ich mich dazu zu sehr. Täglich versuche ich herauszufinden wer ich bin, doch habe ich allem Anschein nach keine Persönlichkeit, sondern nur verschieden Masken, die ich jeden Tag neu aufsetze. Mein Leben ist ein einziger, ewig andauernder Faschingsball. Ich will nicht, dass das hier jemand liest. Doch wird es wohl irgendwann wer lesen. Wahrscheinlich weil ich es der Person gegeben habe. Ich weiss nicht ob ich überhaupt vertraue, oder ob das nur eine weitere Lüge mir gegenüber ist. Ob es sich um Vertrauen, oder um den Nutzfaktor einer Person handelt. Ob... Ich bin ein Alleingänger und ich habe jeden Anhaltspunkt meines Lebens verloren. Doch trotz dessen versuche ich mich noch festzuhalten an dem wo ich hänge, doch weiss ich nicht einmal was das ist, geschweige denn weiss ich, wie lange es noch dauert bis ich fallen werde.

Mein Arm wird schwächer, meine Finger feucht. Es wird schwer, sich festzuhalten. Mein Kopf wird immer schwerer. Meine Augen immer schwärzer. Ich spüre nichts. Nichts anderes als das erdrückende Gefühl von Nichts. Weder Trauer noch Liebe. Weder Hass noch Freundschaft. Ich verliere das Gefühl in meinen Beinen. Sie sind lediglich noch Dinge, die an mir hängen. Bedeutungslos. Meine Beine werde für mich das, wie ich zum Rest der Welt. Ein bedeutungsloses Anhängsel, das nicht weiss was es soll. Meine Wangen werden immer schwerer. Ein Lächeln? Unmöglich. Das Ende naht. Doch das Ende von was? Was kommt danach? Oder ist das Ende, das ich sehe nur eine Kurve.

Nein. Es ist das Ende.

Ich bin ein Alleingänger.

Ich bin ein Alleingänger.

(written on 30th november 2015 at 7:50 pm)